

Ehrungen

84 Sportler aus 24 Vereinen und 19 Sportarten standen in elf Kategorien zur Sportlerwahl 2017. Hier sind die Sieger der Erwachsenen.



Karen Siewert (Schwimmen)
Sportlerin des Jahres

Bei den Masters (AK 50) wurde sie Deutsche Kurzbahn-Meisterin (100 m Brust), dazu Deutsche Meisterin auf 50 Meter Brust und Vize über 100 Meter.



Nico Semmler (Rennrodeln)
Sportler des Jahres

Im Doppelsitzer kam er bei der Junioren-Weltmeisterschaft auf Rang acht, bei der EM und Deutschen Meisterschaft wurde er jeweils Vize-meister.



Speed-Stixx (Sportspieleute)
Mannschaft des Jahres

Bei der Weltmeisterschaft der Marching Showbands in Kalifornien wurden sie im Drumline-Battle Zweiter und mit dem Spielmannszug im Marsch WM-Vierter.



Tatjana Hüfner verriet Lea Brandecker (im Bild li.), dass ihr Niederlagen weh tun. Im Bild unten rechts werden die Quedlinburger Mixed-Floorballer des Gymnasiums als Sieger „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet, rechts die Harzer Skispringer. Am Ende gab es ein Gruppenbild aller Geehrten (oben). FOTOS: DETLEF ANDERS

Die Speed-Stixx jubeln

SPORTLEREHRUNG Freude und Enttäuschung liegen in Halberstadt nah beieinander. Schwimmerin Karen Siewert und Rennrodler Nico Semmler sind Sportler des Jahres.

VON DETLEF ANDERS

HALBERSTADT/MZ - Die Speed-Stixx der Sportspieleute des SV Germania Gernrode sind Mannschaft des Jahres im Harz. Der im Thalenser Stadtteil Altenbrak lebende Rennrodler Nico Semmler, der für den BRC Ilsenburg startet und in Oberwiesental trainiert, sowie die Halberstädter Schwimmerin Karen Siewert wurden bei der Sportlerehrung des Kreissportbundes in Halberstadt als Sportler des Jahres ausgezeichnet. Freude und Enttäuschung lagen eng beieinander. Die Laudatoren fanden lobende Worte für die Sieger und manch einer ein tröstendes Wort für Platzierte.

„Ein vierter Platz bei Olympischen Spielen ist alles mögliche, aber weiß Gott keine Niederlage“, fand Rainer Gerloff, Geschäftsführer der Halberstadtwerke, bei seiner Laudatio für das Team des Jahres in Richtung der Rodlerin Tatjana Hüfner, die als Ehrengast nach Rang vier in Südkorea da war. Als Hüfner im Interview auf der Bühne von Lea Brandecker gefragt wurde, wie sie mit Niederlagen umgeht, hatte diese den vierten Platz so bezeichnet - ein Moment, der nicht einfach war. Entscheidend sei es aber, aus Niederlagen zu lernen, so die frühere Olympiasiegerin, die von KSB-Präsident Henning Rühle als Vorbild für Harzer Sportler hervorgehoben wurde. In Blankenburg hat das Rodeln nun Sogwirkung.

Sowohl Dirk Michelmann als Vertreter des Landrates, als auch Hüfner begrüßten, dass es auf Initiative des Landessportbundes ein Doppelstartrecht für die Aktiven gibt. Obwohl die Sportler in den Leistungszentren trainieren, dürfen sie für den Heimatverein starten und als Vorbilder wirken, sagte Michelmann. „Es war mir immer ein Bedürfnis, für meinen Heimatverein zu starten.“

Gleich zwei Sportler konnten davon profitieren. Skilangläufer Max Kermer, der die Sportschule in Oberhof besucht, gewann für den Skiverein Hasselfelde zum dritten Mal bei den 14- bis 18-jährigen Jugendlichen. Und Rennrodler Nico Semmler, der unter professionellen Bedingungen in

So werteten die MZ-Leser

Frauen

1. Franziska Graf (49 %, Karate, Yamakawa Karate Do Ballenstedt)
2. Nadine Noack (19 %, Leichtathletik, NSV Wernigerode)
3. Karen Siewert (17 %, Schwimmen, Halberstädter Schwimmve.)
4. Andrea Ritter (14 %, Distanzreiten, PSV Börnecke)

Männer

1. Mike Poch (44 %, Leichtathletik, TSG GutsMuths Quedlinburg)
2. Nico Semmler (17 %, Rennrodeln, BRC Ilsenburg)

3. Lukas Froese (13 %, Behindertensport, Ger. Halberstadt)
3. Thomas Kühlmann (13 %, Leichtathletik, NSV Wernigerode)
5. Axel Klaus (12 %, Schießsport, Schützengesell. Timmenrode)

Mannschaften

1. Speed-Sixx (90 % Sportspieleute, Germania Gernrode)
2. Harzer Teufel (8 %, Leichtathletik, NSV Wern. und weitere)
3. VfB Germania Halberstadt (2 %, Fußball, 1. Mannschaft)



Die Speed-Sixx aus Gernrode waren klare Sieger der MZ-Leserwahl.



„Vier Top-Ergebnisse im Alleingang und nichts. Der Drops ist gelutscht.“

Mike Poch
EM-Dritter im Halbmarathon u. DM
FOTO: DETLEF ANDERS

Oberwiesental trainiert und für den BRC Ilsenburg starten darf und so eine Landesförderung bekommt, gewann bei den Erwachsenen. Semmler wurde mit Doppelsitzer-Partner Johannes Pfeifer Achter der Junioren-WM und war über den hinteren Platz nicht zufrieden. Doch Ziel des 21-jährigen Thalensers ist Olympia 2022.

Enttäuscht war der zweite Thalenser Mike Poch. Vier große Erfolge hatte der Läufer in der AK M50 2017 - Bronze bei der Senioren-EM im Halbmarathon, Deutsche Meister-Titel im Halbmarathon und Zehn-Kilometer-Straßenlauf sowie DM-Silber im Marathon. Zig-Tausende Kilometer trainierte er für den Traum, erneut Sportler des Jahres zu werden. „Vier Top-Ergebnisse im Alleingang ohne jegliche Unterstützung durch Trainer und Physiotherapeuten. Ich laufe seit

Jahren in der deutschen AK-Spitze und das auch international. Wie soll ich mit dem Ergebnis motiviert in neue Wettkämpfe gehen? Für mich ist der Drops gelutscht“, sagte er der MZ und fragte sich, ob da eine Fachjury bewertet hat. Meisterschaften wird er wohl nicht mehr laufen. Thomas Kühlmann, 35. der Berglauf-WM aus Wernigerode, war mehrfach ohne den großen Sieg in den Top 5. „Das ist mir egal. Ich mache Sport, weil es Spaß macht.“ Er wunderte sich, dass mit den Gernröder Vizeweltmeistern im Drum-Battle „Künstler“ Team des Jahres wurden. Mit den „Harzer Teufeln“ gewann Kühlmann die Rennsteig-Staffel. Dass erstmals zehn Läufer vereinsübergreifend ein Team bildeten, das sei eine Leistung, die Platzierung wäre da egal. Auch Kühlmann zweifelte am richtigen Modus der Sportlerwahl. Wichtig ist ihm, dass es eine Nachwuchs-Ehrung gibt. Zwei seiner jungen Sportler waren in den Top-Fünf.

Gert Schuster, Laudator für die beste Mannschaft des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, meinte, man muss aufstehen und Niederlagen einstecken können. „Das Leben ist kein Wunschkonzert.“ Hier gewann das Floorball-Team des Quedlinburger GutsMuths-Gymnasiums um Sportlehrerin Heike Rummel. Der Harzgeröder Skispringer Gregor Dietrich und die Wernigeröderin Kim Amy Duschek standen stellvertretend für das Regionalteam Harz vorn. „Ich lauf weiter, aber ohne Meisterschaften und Titeljagd“, sagte Mike Poch nach über drei Stunden Ehrungen. Henning Rühle lobte die Organisation durch die KSB-Mitarbeiter. Ihm gefiel besonders das Interview von Lea Brandecker und Katy Löwe mit Tatjana Hüfner. Doch auch die Speed-Sixx begeisterten mit einem Teil ihrer Show von der WM. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir gewinnen. Es gibt ja noch andere gute Teams im Harz“, sagte Trommler Bruno Backe. Halberstadts Germania-Fußballer Benjamin Boltze wusste nicht, dass es so eine Wahl gibt. „Für junge Leute ist das eine tolle Sache.“

Jungen bis 13 Jahre

Leon Lindner, Bohlekegler des SV Lok Blankenburg hat gewonnen. Unter die Top-5 kamen außerdem Deaken Holland (Skilanglauf, Cross; NSV Wernigerode), Julius Kroll (Rennrodeln, BRC Ilsenburg), Jonathan Toppel und Lucas Joao Zwick (beide Leichtathletik, HGL Wernigerode).

Mädchen bis 13 Jahre

Lucy Lindner, Bohlekeglerin des SV Lok Blankenburg, verteidigte wie ihr Bruder den Titel. In den Top-5 waren außerdem Lea Brandecker (Leichtathletik, HGL Wernigerode), Alexandra Graf (Karate, Yamakawa Karate Do Ballenstedt), Lisa Köchig (Karate, Yamakawa Karate Do Halberstadt) und Nathalie Rothe (Geräteturnen, Germ. Halberstadt).

Jungen von 14 bis 18 Jahre

Max Kermer, Skilangläufer des Skivereins Hasselfelde, siegte in der Kategorie zum dritten Mal in Folge. Vorn dabei waren außerdem Felix Blume (Karate, Yamakawa Karate Do Halberstadt, Jannis Grimmecke (Skilanglauf, NSV Wernigerode), Nico Lissel (Flossenschwimmen, Tauchclub Harz) und Richard Pinno (Leichtathletik, HGL Wernigerode).

Mädchen von 14 bis 18 Jahre

Alina Celine Reppin, eine Ski- und Crossläuferin des NSV Wernigerode setzte sich erstmals durch. Dahinter folgten Lena Möller (Schwimmen, Halberstädter Schwimmverein), Sophie Schreiner (Leichtathletik, NSV Wernigerode) und Julia Tropschug (Bohlekegeln, SV 02 Heudeber).

Mannschaft 2017 im Nachwuchs

Die Dymatix Cheerleader der Junior-Allgirl vom Harzer SV Wernigerode gewannen als Vizeweltmeister vor den Flossenschwimmern des Tauchclub Harz und den U17-Floorballerinnen des Wernigeröder SV Rot-Weiß.

Jugend trainiert für Olympia 2017

Das GutsMuths-Gymnasium Quedlinburg gewann mit dem Floorball-Team der WK II von Heike Rummel Mädchen/Mixed vor den Skispringern des Regionalteams Harz (WSV Harzgerode/Skilub Weriger.) mit den Trainern Jürgen Duschek, Knut Becker und Thomas Trautmann sowie den Basketballerinnen der WK IV des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums Wernigerode.

Behindertensport Nachwuchs

Justin Adam gewann die Kategorie Behindertensport vor Toni Ortmann. Beide sind Leichtathleten des VfB Germania Halberstadt.

Ehrenamt Kinder und Jugend

Ohne Wertung wurden hier die Organisationsteams des Rodelclubs Blankenburg um Karin Hüfner und der Leichtathleten des Harz-Gebirgslaufvereins Wernigerode um Frank Harbrecht ausgezeichnet.